

Amtsgericht zieht wegen Umbau in den Allgäu Airport

Dort wo einst Techniker der Wartungsstaffel schliefen werden nun Täter verurteilt

Memmingerberg (eng) Dort wo einst die die jungen Soldaten ihre dienstfreie Zeit verbrachten und je nach Dienstgrad in einer Einzelstube oder zu zweit wohnten, werden jetzt Urteile des Amtsgerichtes Memmingen gesprochen. Und zwar in dem Unterrichtsraum in dem sonst, wie der Name schon sagt, allermögliche Unterrichte durch die Staffel stattfanden. Dort wird nun für voraussichtlich zweieinhalb Jahre Recht gesprochen. Der in den 60er Jahren erbaute Anbau des Amtsgerichtes in Memmingen entspricht nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen und muss durch einen Neubau ersetzt werden.

„Sie sind zu früh dran, die erste Verhandlung findet erst heute Nachmittag statt“, sagte eine vertraute Stimme hinter mir als ich für einen Bericht den Block 12b fotografierte. Ich drehte mich um und sah mich einem alten Bekannten gegenüber. Es war Otto Mangold, ein ehemaliger Staffelkamerad der „Edelweiß-Staffel“ aus vergangenen gemeinsamen Zeiten. Der Major. flog auf dem Tornado bis zu seinem Ausscheiden und studierte danach Architektur. Heute ist er als Architekt beim Allgäu Airport beschäftigt und leitete auch den Umbau des ehemaligen Unterkunftsgebäudes. Durch ihn hatte ich Gelegenheit das Gebäude unter fachmännischer Führung zu besichtigen.

Auf rund 1.400 Quadratmetern und auf drei Etagen werden rund 30 Mitarbeiter der für Straf- und Bußgeldsachen zuständigen Abteilung in den nächsten zweieinhalb Jahren als Außenstelle arbeiten. Der Block 12b, selbst erst in den 60er Jahren erbaut, wurde in ein modernes Bürogebäude umgebaut und ist nur ganz schwer wieder zu erkennen. Spezielle Schleusen und Absperrungen hin bis zu vergitterten Fenstern mussten eingebaut werden. „Wir konnten dies in nur drei Monaten realisieren und haben die spezifischen Anforderungen des Amtsgerichts berücksichtigt“, so Otto Mangold. So wurden insbesondere die EDV-Ausstattung und die Beleuchtung mittels LED-Technik auf den neuesten Stand gebracht. Der ehemalige Lehrsaal wurde in einen großen Sitzungssaal verwandelt, in dem nun Verhandlungen durchgeführt werden können. Die Einrichtung konnte vom alten Gebäude in der Stadt verwendet werden.



Ein Anblick, an den sich Ehemalige nur schwer gewöhnen können. Der Block aber wird weiterhin hoheitlich genutzt.



Otto Mangold, ehemaliger Tornadoflieger, plant und baut die Infrastruktur des ehemaligen Fliegerhorstes entsprechend den heutigen Erfordernissen, heute als Architekt des Allgäu Airports.



Der große Sitzungssaal aus der Sicht der Richter.



An dieser Tafel sitzen die Richter, wenn erforderlich auch die Schöffen.



Für die „kleinen“ Fälle wurde der Kleine Sitzungssaal eingerichtet.



Die Gesamtansicht des Block 12b aufgenommen von Areal der Heizungsanlage
Fotos: Toni Engel